

Inhalt.

Erster Theil.

Denkwürdigkeiten aus dem westlichen Böhmerwalde.

I. Abschnitt.

	Seite:
Kurzgefaßte Schilderung des westlichen Böhmerwaldes überhaupt	3
a.) Neugedein in Böhmen	4
b.) Eschellkamm - Osí - in Baiern	5
c.) Furth a. W. - Brod - in Baiern	8
d.) Topographisch = geographische Notizen über den westlichen Böhmerwald	13

II. Abschnitt.

Historisch denkwürdige Orte des westlichsteu Böhmerwaldes.

	Seite
1.) Szt. Wenzelskapelle bei Fürthel (mit einer Abbildung)	20
„ Zdemil u. Gedein unter dem Striche	27
2.) Die Burg Riesenberg	32
„ Die Burg Herrnstein unter dem Striche	34

	Seite
3.) Die Stadt Taus - Domazlice - (mit einer Abbildung)	42
4.) Das Künische	56
„ Die künischen Freibauern	57
„ Die slavischen Choden	61
„ Rozina's Hinrichtung	69
„ Lamingen's Tod	72
„ Klentsch am Walde unter dem Striche	75
5.) Der Hohe Bogen (in Baiern)	77
„ Die Grafen von Bogen (in Baiern)	82

III. Abschnitt.

Andere rühmlich bekannte Orte im west-
lichen Böhmerwalde.

	Seite
1.) Stt. Anna am Tannaberger (abgebildet)	90
2.) Rothenbaum-Červeno-dřevo - (dabei Jägershof u. Heuhof)	100
„ Dffer, Seewand u. der Schwarze See (unter dem Striche)	107
3.) Gutwasser, ad S. Guntherum, der h. Günther - Sv. Vintř	108
„ Arber (in Baiern)	117
4.) Das Bergkirchlein Maria Hilf bei Lam in Niederbaiern	120
„ a.) Pfarrort Lam	120

	Seite
" b.) Die Wäldler	124
" c.) Bergkirchlein Maria Hilf	130
" Neukirchen v. hl. Blut und der Hohe Bogen nur so nebenbei	134
5.) Kreuz- und Wallfahrtskirche des göttlichen Heilandes auf der Rast, bei Furth a. W., in der Oberpfalz	136
" Wallfahrt von Furth zum Grabe des heil. Kolomann	141
6.) „Na Hrúbku“ bl. Kolomana, am Grabe d. hl. Kolomann	144
" Gut und Kloster Stockau - Pivoňka - so auch die Burg Hirschstein oder Herstein (unter dem Striche)	145
" Denkwürdiges Skt. Johannis- kirchel bei Stockau (unter dem Striche)	149
7.) Skt. Lorenzikirchel am Freuden- oder Lorenziberge bei Taus	154
" Panorama vom Skt. Lorenziberge bei Taus	159
8.) Skt. Adalbert in Milawetsch	163
" Ein Rückblick in den westlichen Böhmerwald	167

Zweiter Theil.

Ausführliche Geschichte des Marianischen Wallfahrtsortes zu Neukirchen bei heil. Blut, am Böhmerwalde, in Niederbaiern.

	Seite
Vorwort	173

I. Abschnitt.

Von dem sonderbaren Funde der heil. Hostie im Walde und der merkwürdigen Entdeckung des Marianischen h. Blutes bis zur Gründung des Franziskanerklosters zu Neukirchen, oder vom Jahre 1400 bis 1658.

	Seite
1.) Allerneueste topographisch-statistische Beschreibung des Marktes Neukirchen b. hl. Blut (mit einer Abbildung)	182
2.) Kurzgefaßte Geschichte des Marktes Neukirchen	187
3.) Entdeckung und Entstehung des Neukirchner Wallfahrtsortes	192
4.) Entdeckung und Ursprung des hl. Blutes zu Neukirchen (abgebildet)	202
„ Der denkwürdige Brunnen in der Sakristei (unter dem Striche)	204

	Seite
„ Uralte Reime über die Entdeckung des Neufirchner Wallfahrtsortes .	222
5.) Der Kirchenbau	227
6.) Der denkwürd. Barbelbrunnen mit der Kapelle der h. M. Anna	229
7.) Der merkwürdig zerspaltene und im Klostervorhofe einge- mauerte Stein	236

II. Abschnitt.

Von der Gründung des Franziskanerklosters
zu Neufirchen bis auf die jetzige Zeit,
oder vom J. 1658 bis 1872.

1.) a.) Entschluß, b.) Bewilligung und c.) Grundsteinlegung zum Klosterbau	240
2.) Der Kloster- und Kirchenbau, u. derselben feierliche Einweihung .	252
„ Franz Wilhelm, Bischof von Regensburg (unter dem Striche) .	261
3.) Kurzgefaßte Beschreibung der ehemaligen Hochaltäre	264
4.) Der Besuch u. die Verehrung Mariens bei hl. Blut	267
„ Ehemalige Sakramentskirche zu Hostau (unter dem Striche) . .	270
5.) Gründer der Marianischen Schatzkammer zu Neufirchen . .	278

	Seite
6.) Neufirkhens getreuefter Ver- ehrer, befter Freund und Gönner .	288
7.) Neufirkhens Pfarr- und Klofter- firche in der Jetztzeit (abgebil.) .	292
8.) Schluß:	
„ a.) Marianifcher Lobgefang in drei Sprachen	298
„ b.) Wort an die lieben Lefer . .	304
Verzeichniß der P. T. hochverehrten Pränumeranten diefes Buches .	309

